

Datum: 26.10.2023
Telefon: 0 233-92467
Telefax: 0 233-24005

**Gleichstellungsstelle
für Frauen**

Anlage 6

██████████
████████████████████.de

**Prävention und Bekämpfung von digitaler Gewalt
Antrag Nr. 20-26 / A 02540 von der Fraktion DIE GRÜNEN – ROSA LISTE, SPD / Volt -
Fraktion vom 18.03.2022**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09556

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die vorliegende Beschlussvorlage mit und bittet darum folgende Stellungnahme anzuhängen:

Die Gleichstellungsstelle für Frauen dankt dem Personalreferat für die umfassende Übersicht der bestehenden Präventionsangebote und Unterstützungsstrukturen.

In nahezu allen Bereichen geschlechtsspezifischer Gewalt und vorurteilsgeleiteter Diskriminierung besteht eine hohe Diskrepanz zwischen den gemeldeten und den tatsächlich stattgefundenen Vorfällen. Aus diesem Grund teilt die Gleichstellungsstelle für Frauen die Einschätzung des Personalreferats nicht, dass es nur wenige Vorfälle geschlechtsbezogener oder vorurteilsgeleiteter digitaler Gewalt bei der Landeshauptstadt München gibt. Das tatsächliche Ausmaß digitaler Gewalt kann nicht durch eine Abfrage gemeldeter Fälle, sondern nur durch eine Dunkelfeldstudie ermittelt werden. Die Gleichstellungsstelle für Frauen hält eine solche Studie jedoch in diesem Kontext nicht für zielführend. Aus Sicht der Gleichstellungsstelle ist es stattdessen umso wichtiger für das Themenfeld digitale Gewalt zu sensibilisieren, Präventions- und Fortbildungsangebote bekannt zu machen und die bestehenden Unterstützungsstrukturen und Anlaufstellen mit Bezug auf das Themenfeld digitale Gewalt bekannt und niedrigschwellig erreichbar zu machen. Vor diesem Hintergrund begrüßt und unterstützt die Gleichstellungsstelle die im Beschluss vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sensibilisierung und Prävention digitaler Gewalt sowie die geplante zentrale Kontaktstelle zur Bearbeitung bzw. Weiterleitung entsprechender Fälle im RIT. Zusätzlich empfiehlt die Gleichstellungsstelle eine stadtinterne Informationskampagne, die unter Einbeziehung der Querschnittsstellen für das Thema geschlechtsbezogene und vorurteilsgeleitete digitale Gewalt sensibilisiert, einen Handlungsleitfaden bereitstellt und Präventions- und Fortbildungsangebote sowie Unterstützungsangebote und Anlaufstellen bekannt macht.

Für eine effektive Umsetzung empfiehlt die Gleichstellungsstelle für Frauen diese Maßnahmen gebündelt zu kommunizieren und sichtbar zu machen und die ZAGG als zentrale Anlauf- und Schnittstelle für Fälle digitaler Gewalt bei der LHM zu etablieren, die als Beratungs- und Unterstützungsangebot sowohl präventiv beraten kann als auch bei konkreten Vorfällen befähigt ist, angepasste Unterstützungsmaßnahmen in die Wege zu leiten (z.B. Überprüfung von Geräten, Tausch von Geräten, Änderung des Namens, Schutz der Meldeadresse, Wohnungswechsel etc.). Eine zentrale Anlaufstelle könnte außerdem die im Beschluss vorgetragenen Maßnahmen zur Sensibilisierung und Prävention gebündelt umsetzen bzw. fachlich koordinieren.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet über die Umsetzung der Maßnahmen informiert und fachlich beteiligt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen,
██████████